



Vorstandssprecher Wolfgang Beyer betonte bei der Eröffnung des Spessartweges 3 die Leistung der Markierer des Spessartbundes. Foto: Gerrit Himmelsbach

Von der Kinzig in den Hochspessart

Dritter zertifizierter Fernwanderweg im Spessart vorgestellt

Bad Soden – Saalmünster. Am 18. Juni wurde in Bad Soden-Salmünster der Spessartweg 3 der Öffentlichkeit übergeben. Er entstand unter Federführung des Tourismusverbandes Spessart-Mainland, dessen Geschäftsführer Michael Seiterle der Vorstand Tourismus des Spessartbundes ist. Der Spessartweg 3 verlängert den Spessartweg 2 von Heigenbrücken nach Norden über 60 Kilometer länderübergreifend bis nach Bad Soden-Salmünster und schafft darüber hinaus eine Verbindung zum Wanderweg »Spessartbogen«. Er wird wie die beiden Spessartwege 1 und 2 als »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« zertifiziert.

Die Vorstände Wandern Michaela Orth/Michael Schäfer, Wegenetz Helmut Schuster sowie Tourismus Michael Seiterle waren führend an der Auswahl der Route und an der Markierung beteiligt, wofür ihnen herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz gedankt sei. Eingeschlossen in den Dank wurden die Markierer, von denen Dieter und Walter Anderlohr, Hannelore und Martin Bilz, Conny Buhler sowie Franz Ehrlich anwesend waren. Der Spessartweg 3 ist auch für die Spechte ein Wander-Leckerbissen. Weiterführende Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Spessartbundes oder unter www.spessartweg.de.
Gerrit Himmelsbach

Ohne den Spessartbund geht beim Wandern gar nichts

Ehrenamtliche Markierer halten über 6.500 Kilometer Wegstruktur aktuell

Elsenfeld-Schippach. Für die zuverlässige Wegweisung im westlichen Unterfranken sorgt der Spessartbund. Er ist zuständig für ein rund 6.500 km langes Netz, das sich bis vor die Tore von Ochsenfurt erstreckt und auch Bereiche im hessischen Kinzigtal umfasst. Diese Routen stehen unter Obhut von Helmut Schuster, dem Vorstand Wegenetz.

Dem 68-Jährigen aus Elsenfeld-Schippach macht es sichtlich Spaß, fast täglich irgendwo zwischen Schlüchtern und Ochsenfurt unterwegs zu sein und sich dabei in der Natur bewegen zu können. Persönlich kümmert er sich um die an Pfählen montierten und einheitlich gestalteten Wegweiser der überörtlichen Strecken sowie der Kulturwege des archäologischen Spessartprojekts.

Gerade hat er am Sodener Schlossberg gearbeitet. Er klettert auf die in seinem Auto mitgeführte Leiter und schraubt mit speziellen Spenglerschrauben einen neuen Wegweiser zum Wanderparkplatz Buchenmühle an. Damit aber nicht genug: Er packt auch sein Reinigungsequipment aus und säubert die übrigen Wegweiser sowie die große Infotafel über den Sodener Kulturweg.

Ein unentbehrliches Handwerkszeug ist für ihn das Smartphone: »Darauf sind sämtliche Wanderkarten des Spessartbundes gespeichert, außerdem die digitale Wegeverwaltung, mit der ich die Arbeit vor Ort koordiniere. Die App zeigt mir alle zu betreuenden Standorte sowie die für das jeweilige Wegenetz verantwortliche Ortsgruppe an.«

Deren Wegewarte, so erläutert Schuster weiter, sind zuständig für die zumeist an Bäumen angebrachten Schildchen, die den genauen Verlauf des Wanderweges sowie jede Richtungsänderung markieren: »Einmal im Jahr muss das örtliche Wegenetz begangen werden. Ein Baum könnte gefällt sein, eine Markierung ist durch hochwachsende Vegetation nicht mehr sichtbar, oder eine Route muss wegen Unpassierbarkeit umgeleitet werden. Unfallträchtige Passagen werden der Gemeinde gemeldet.«

All die Manpower, die die Ortsgruppen in diese Aufgaben investierten, werde ehrenamtlich geleistet und entlaste damit auch den Steuerzahler, sagt Helmut Schuster: »Gerade jetzt in der Corona-Zeit könnte dieser kostenlose Service mit einer bescheidenen Gegenleistung honoriert werden«, wünscht er sich und denkt an die vielen Ortsgruppen, die wegen ausfallender Sommerfeste und geschlossener Wanderheime derzeit keine Einnahmen erzielen können: »Da wäre es doch von den vielen Einzelwandern nett, wenn sie einen Wander-

verein als förderndes Mitglied unterstützen könnten. Und das tut überhaupt nicht weh. Denn die Jahresbeiträge liegen im allerniedrigsten zweistelligen Bereich.«

Gekürzte Fassung eines Main-Echo-Artikels von Ernst Bäßler vom 15. Juni 2020



Ehrenamtlich am Wegweiser aktiv: Vorstand Wegenetz Helmut Schuster. Foto: Ernst Bäßler

Ehrenamtlich für den Tourismus engagiert

Vorstand Kommunikation Gerrit Himmelsbach erhält bayerische Gastlichkeitsmedaille

Aschaffenburg. Für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz im Spessartbund um die Erhaltung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Spessart erhielt Gerrit Himmelsbach die bayerische Gastlichkeitsmedaille. Mit ihr werden jedes Jahr vom Bayerischen Wirtschaftsministerium ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ihr langjähriges Engagement im Bayerntourismus ausgezeichnet.

»Ich freue mich sehr über die Medaille und möchte ein großes Dankeschön an alle Spechte weitergeben, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt haben« bedankte sich der Ausgezeichnete. Dass es sich im Spessart so gut wandern lässt, sei eine der wichtigsten Leistungen, die der Spessartbund mit seinen Mitgliedern ehrenamtlich erbringt.

Vorstandssprecher Wolfgang Beyer betonte, dass ein leistungsfähiger



Vorstandssprecher Wolfgang Beyer (links) und Präsident Staatsminister a. D. Prof. Winfried Bausback (rechts) freuen sich mit Dr. Gerrit Himmelsbach über die bayerische Gastlichkeitsmedaille.

Verband heute nur durch Teamarbeit bestehen kann. Himmelsbach habe hier in der Vergangenheit vorgearbeitet und damit die Basis für die Zukunft geschaffen. Auch der Präsident des Spessartbundes, Prof. Winfried Bausback, gratulierte dem Vorstand Kom-

munikation zu der Auszeichnung, mit der hervorgehoben werde, dass sich der Spessartbund nachhaltig für den Tourismus in der Region einsetzt und damit einen Beitrag für Bewohner wie Besucher der Region leistet.

Text und Foto: H. Buberl-Zimmermann

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V.
(Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3,
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224
Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de



Frammersbach. Mit dem vierten Trekkingplatz »Jagdpfad« steht nun auch im Ostspessart bei Frammersbach eine Naturzelplatzeinrichtung zur Verfügung. Die Trekkingplätze, die von den Bayerischen Staatsforsten und dem Spessartbund zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen Zelten im Wald vom 1. April bis 31. Oktober jeweils für eine Nacht. Zwischen Partenstein und Frammersbach können nun maximal fünf Zelte an einer Feuerstelle im Wald aufgeschlagen werden. Einfache Bänke, Brennholz und ein Toilettenhäuschen stehen vor Ort zur Verfügung. Gebucht werden kann über das Buchungsportal der Bayerischen Staatsforsten. Der Spessartbund übernimmt die Abwicklung. Gerade für Familien sind die Übernachtungen im Spessart ein besonderes Erlebnis. Danke an Joachim Keßler, den Leiter des Forstbetriebs Heigenbrücken und seinem Team sowie der Geschäftsstelle des Spessartbundes. *Text: Gerrit Himmelsbach, Foto: Heike Buberl-Zimmermann*

... und dann kam Corona!

Hanau. Es war so schön gewesen. Der Spessart-Touristen-Verein konnte im letzten Jahr sein 140jähriges Bestehen feiern. Alle Wanderungen und Veranstaltungen konnten stattfinden. Für 2020 wurde ein Wanderplan erstellt mit 13 Wanderungen und weiteren Senioren-Veranstaltungen. Es sollte in den Spessart, den Odenwald und an den Rhein gehen, neben Wanderungen im Umland.

Anfang Januar eine gut besuchte Wanderung im Sonnenschein nach Bruchköbel. Danach aus alter Tradition, über 120 Jahre, die Wanderung zum Hahnenkamm (Foto: Rast im Alzenauer Krebsbachtal). Im Februar im Sonnenschein nach Mühlheim zum Mühlenweg. Im März dann in den Hochspessart. Vom Engländer nach Laufach und nach Hain. Alles im Sonnenschein und mit guter Beteiligung. Die Jahreshauptversammlung bestätigte den Vorstand für weitere zwei Jahre. Die Kasse wechselte von Elke Hoffmann auf Editha Herms.

Vorbereitungen für das Frühlingfest, für Senioren-Mittwoche und die Blütenwanderung im Kahlgrund. Ja und dann kam das Corona-Virus und brachte das Vereinsleben zum Still-



Wandern vor Corona: Die Hanauer Spechte bei der Rast im Krebsbachtal bei Alzenau.

stand. Keine Wanderungen, keine Monatsversammlungen, keine Seniorentreffen. Alles abgesagt bis Ende Juni. Kein Spessartbundesfest, kein Hestentag usw.

Wann und wie es weitergeht ist derzeit nicht absehbar. Zumal unsere Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von 75 Jahren zur Hochrisikogruppe gehören. Unser Verein wird vermutlich erst nach allen anderen Öffnungen wieder aktiv sein können. Welche Zukunftsaussichten für einen Traditionsverein!
Text und Foto: Günter Peter

Benefizkonzert
Leitung: Prof. Johann Mösenbichler
zugunsten der Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V. und der Palliativmedizinischen Tagesklinik am Klinikum Aschaffenburg-Alzenau
Donnerstag, 22. Oktober 2020
19 Uhr
Kultur- und Sporthalle Haibach
Veranstalter: Spessartbund e.V. 1913
Geschäftsstelle: Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494
Email: geschaeftsstelle@spessartbund.de Homepage: www.spessartbund.de

SPESART WANDER CHALLENGE 2020 JETZT MITMACHEN
Attraktive Preise mit dem Spessartbund-Wanderpass gewinnen!
www.spessartbund.de/wanderchallenge
Infotelefon: 06021/15224